



November 2023

Wo gibt es Buddhisten?

Ursprung

Siddhartha Gautama wurde ca. 563 v. Chr. als hinduistischer Prinz in Nordindien geboren. Im Alter von 29 Jahren verließ er das fürstliche Leben, um eine Pilgerreise zu unternehmen, um **Nibbana/Nirvana /Erleuchtung** (Pali/Sanskrit/Deutsch) zu erreichen. Im Alter von 35 Jahren vollendet, wurde er danach als **Buddho/Buddha/Erwachter** (Pali/Sanskrit/Deutsch) bekannt.

Er hat über 45 Jahre unterrichtet und starb körperlich in seinen 80ern, ca. 483 v. Chr.

Andere Namen sind **Siddhartha** (einer, der Ziele erreicht), **Gautama Buddha** (Gautama ist der Familienname), **Buddha Sakyamuni** (Buddha der Sakya-Linie) oder der **historische Buddha** (gegenwärtiger und 3. Buddha in einem langen Zyklus vergangener und zukünftiger Buddhas). Diese Ära soll etwa 5000 Jahre betragen.

Vorgänger Buddha ist Kassapa/Kāśyapa (Pali/Sanskrit). Nachfolger Buddha ist Metteya/Maitreya (Pali/Sanskrit).

Historisch

Während, nach und seit dem Buddha ist der Buddhismus. Etwa 250 Jahre später, während der Herrschaft des Kaisers Ashoka (289-232 v. Chr.), begann sich der Buddhismus in ganz Indien auszubreiten. Ashoka bat die Mönche, den Dhamma/Dharma (Pali/Sanskrit) auch in andere Länder zu bringen: im Südosten nach Sri Lanka, im Norden nach Nepal und Tibet und im Westen zu den Königreichen des griechischen Reiches. Als der Buddhismus in verschiedenen Ländern Fuß fasste, passte er sich verschiedenen Kulturen an, ohne seine Grundprinzipien zu verlieren. Dies führte zur Entwicklung verschiedener Formen oder Schulen des Buddhismus.

Theravada-Buddhismus

In den Ländern südlich und südöstlich von Indien praktizieren die Menschen eine Form des Buddhismus, die als **Theravada/Schule der Ältesten oder Ersten** (Pali/Deutsch) bekannt ist. Die gelb gekleideten Mönche dieser Schule studieren und lehren die **Bodhi-Dhamma/Lehren des Buddha** (Pali/Deutsch). Sie betrachten das klösterliche Leben und die **Pali**-Schriftsprache als sehr wichtig und betonen, dass das Leben nach der **Vinaya/Mönchsregel** (Pali/Deutsch) der beste Weg ist, um zur Erleuchtung zu gelangen. Viele Jungen oder Mädchen folgen das klösterliche Leben eine Zeit lang als Teil ihrer Erziehung. Laien folgen den Lehren des Buddha und helfen den Mönchen, indem sie ihnen Geld, Essen und Roben geben.



Mahayana-Buddhismus

Mahayana/Großer Weg (Sanskrit/Deutsch), nicht größer, weil er besser ist, sondern größer, weil es eine größere Anzahl von Lehren gibt. Die Menschen in den Ländern nördlich und nordöstlich Indiens folgen dieser Form des Buddhismus und verwenden dabei die Schriftsprache **Sanskrit**. Es gibt viele verschiedene "Schulen" des Mahayana-Buddhismus. Der Mahayana-Buddhismus betont die Bedeutung des Mitgefühls. Sie hat als Ideal den **Bodhisattva** – einen, der danach strebt, allen Wesen zu helfen, Erleuchtung für sich selbst zu erlangen. Der Buddhismus verbreitete sich in China zu Beginn unserer Zeitrechnung und etwa 500 Jahre später in Japan. Die Schulen des Reinen Landes basieren auf der Hingabe zu Buddha Amitabha. Die Zen-Schule des Buddhismus legt den Schwerpunkt auf die Meditation als Weg zur Erleuchtung.

Vajrayana-Buddhismus

Vajrayana bedeutet wörtlich "Donnerkeil-Weg", "Diamant-Weg" oder "Erleuchteter-Weg", je nach Zeit, Ort und Publikum der Übersetzung. Diese Form des Buddhismus verbreitete sich um 700 n. Chr. von Indien nach Tibet. Rituale und die Nähe zu einem erfahrenen Lehrenden spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. Viele Tibeter singen Mantras oder besondere heilige Sätze, während sie ihrem täglichen Leben nachgehen. Tibetische Mönche und Nonnen tragen kastanienbraune Roben.

Buddhismus in Australien

Der Buddhismus wurde in **Australien** hauptsächlich durch den lokalen Goldrausch in der Mitte des 19. Jahrhunderts n. Chr. eingeführt. Ab etwa 1950 n. Chr. wurde er in Australien bekannter. Die meisten der großen buddhistischen Traditionen werden heute praktiziert, einschließlich derer, die aus anderen Gründen als ihrer Geburt oder ihrem Geburtsort zum Buddhismus gekommen sind.

Beim Zensus 2021:

1. Der Anteil der Buddhisten in **Australien** lag bei 2,4 % (2016: 2,4 %; 2011: 3,1 % und 2006: 2,1 %).
2. Der Anteil der buddhistischen Bevölkerung in **Victoria** lag bei 3,1 % (2016: 3,1 %; 2011: 4,6 % und 2006: 3,9 %) – was dazu führte, als fünftgrößte Religion vom Staat offiziell eingestuft zu werden.
3. In den Victorian **Local Government Areas** (LGAs) ist die buddhistische Repräsentation sehr unterschiedlich. So ist er beispielsweise im **Großraum Melbourne** mit 3,9 % (2016: 3,8 %) deutlich stärker vertreten als in der **Region Victoria** 0,9 % (2016: 0,8 %) und im **Großraum Dandenong** mit 15,9 % (2016: 14,8 %) als in **Port Phillip** mit 1,7 % (2016: 1,8 %).

(Informationen stammen aus einer Reihe von Quellen, darunter *BCV Discovering Buddha (Ausgabe 2018)* sowie Landes- und Bundesregierungen. Die Daten der australischen Volkszählung wurden aus Auszügen aus (a) State of Victoria, Multicultural Affairs and Social Cohesion Division's Victoria's diverse population: 2016 Census; (b) .id und (c) Victorian Multicultural Commission's Population Diversity in Local Councils in Victoria: 2006 Census)